

Wintersonnenwende

Die Nacht umhüllt den Tag, umarmt noch ihn noch einmal fest, bevor sie ihn lichtverbreitend wieder in einen neuen Sonnenlauf entlässt.

Und die Nacht spricht zu mir: Höre Deine Stimme, die leise zu Dir spricht, aus der Quelle der Liebe. Wecke die Kraft auf, die in Dir schlummert. Schenke den Segen dieser Kraft Deinen Mitmenschen, die Du liebst. Sie werden es spüren und Ihren eigenen Weg leichter weitergehen können.

Spürt Ihr Eure Kraft?

Menschen, Tiere und Pflanzen brauchen gerade jetzt diese Unterstützung, die auch Ihr Ihnen geben könnt – mit Euren kraftvollen Segenswünschen!

Der Ort an dem Du lebst und alles, was um uns herum lebt, sehnt sich nach dem, was ihr täglich in jedem Augenblick zu verschenken habt! Je mehr wir selbst eine Quelle der Kraft sind und diese weitergeben, desto mehr Kraft wird zu uns fließen! Wir wissen das alles schon lange – ist es nicht so?

Jetzt ist die Zeit sich zu erinnern! Im Winter können wir Barrieren leichter wegräumen, um zu den eigenen Quellen zu gehen und sie fließen zu lassen. Es ist die Zeit, sich wieder bewusst zu werden, dass wir uns selbst vertrauen können: Dass wir mit der Kraft unseres Selbstvertrauens etwas bewirken können, was für das Ganze gut ist. Dass wir reiche Unterstützung erwarten können, wenn wir uns „trauen“ das zu tun, von dem wir selbst wirklich überzeugt sind.

Meine Stimme spricht zu mir – und ich vertraue ihr.

Ist es nicht das größte Glück mit sich selbst eins zu sein?

Ist es nicht das größte Glück zu spüren, dass ich mit mir selbst **nicht** alleine bin?

Es ist ein großes Glück, Verbundenheit mit mir, mit Dir, mit Euch und mit allen Wesen zu erleben!

Sollen wir unsere Herzen noch lange mit eigenen und fremden Wertschätzungen, Urteilen und Verurteilungen fesseln oder sollten wir die Gunst der Stunde nutzen, zumindest Einiges davon von unserer kraftvollen Liebesquelle fortspülen zu lassen?

Es fließen lassen!

Die Balance finden – im Lebenspuls unserer widersprüchlichen Welt.

Balenbach im Dezember 2004

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Herbert Antweiler', written in a cursive style.

www.karamulis.de